






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 24. Mai 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Freitag: Am Morgen Nebel / Hochnebel Frühtemperaturen bei 16 Grad. Im Lauf des Vormittages teils wolzig, teils recht sonnig Temperaturen dabei um 20 Grad. In den Mittagsstunden oft sonnig, Nachmittags überwiegend gering bewölkt. Höchstwerte bei 24 Grad. Zum Abend hin eher sternklar, Abendtemperaturen bei 22 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 13 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Samstag heiter. Höchstwerte 26 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 15 Grad. Sonntag oft heiter maximal 27 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
Wetter					
TMax / TMin [°C]	24 / 13	26 / 13	27 / 15	27 / 15	28 / 17
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	1
Regenrisiko [%]	20	0	0	20	50
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	83	78	73	73	68
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	12	13	14	14	15
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,2 m/s	leicht 3,5 m/s	mittel 4,1 m/s	leicht 3,7 m/s	leicht 2,4 m/s

Allgemeine Situation

Heute bleibt es noch regnerisch. Ab Samstag wird es sommerlich heiß und es soll trocken bleiben. Damit sind gute Voraussetzungen für die Reblüte gegeben. Wahrscheinlich wird das Stadium abgehende Blüte bereits im Bereich des ersten Juniwochenendes erreicht werden.

Peronospora

Ein erster Ölfleck im Bereich Würzburg wurde gemeldet. **Sollten Sie Ölflecke finden melden Sie dies bitte gleich beim Amtlichen Rebschutzdienst** (Fax 0931/9801568, Tel. 0931/9801502;

Mail. rebschutz@lwg.bayern.de). Somit erlauben Sie uns eine bessere Einschätzung der Gefährdungslage. Wie in jedem Jahr finden wir Aufhellungen an den Blättern, die mit Ölflecken verwechselbar sind. Sind Sie sich nicht sicher, stecken sie das verdächtige Blatt im frischen Zustand in eine feuchte Plastiktüte und lassen diese über Nacht liegen. Wenn es sich um einen Ölfleck handelt, zeigt sich unter der Aufhellung am nächsten Tag ein weißer Pilzrasen.

Oidium

Wie erwartet wird auch Oidium aktiv. In einer Anlage am Untermain mit starken Vorjahresbefall, die bisher nicht behandeltet wurde, sind starke Ascosporeninfectionen aufgetaucht. Oidiumbefall durch Ascosporeninfection beginnt auf der **Blattunterseite** an einzelnen Stöcken und ist am Anfang nur bei genauem Hinschauen sichtbar. Besondere Achtsamkeit ist in Anlagen mit Vorjahresbefall notwendig. Bitte melden Sie gefundene Infektionsstellen umgehend.

Achten Sie natürlich auch auf das Auftreten von Zeigertrieben!

Behandlungsempfehlungen

- Wurde noch keine Behandlung durchgeführt ist dies unbedingt noch in dieser Woche notwendig.
- Der Zuwachs vom vergangenen Wochenende bis heute beträgt ca. 400cm² je Trieb. Ab diesem Zuwachs muss damit gerechnet werden, dass die neue Blattfläche vom Fungizidbelag nicht mehr geschützt wird. Daher sollte vor Beginn der Blüte unbedingt nochmals eine Fungizidbehandlung erfolgen. Ein Abwarten über die Blüte stellt ein unkalkulierbares Risiko dar.

Empfohlene Präparate Peronospora:

- Kontaktmittel reichen für die letzte Vorblütebehandlung noch aus, wenn die letzte Behandlung nicht früher wie am vergangenen Wochenende durchgeführt wurde.
z.B. Delan WG 0,4 (- 0,6) kg/ha, Dithane NeoTec 1,6 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,8 (- 1,2) kg/ha oder Polyram WG 1,6 kg/ha; Die angegebenen Mittelmengen in Klammern (-xx) sollten verwendet werden wenn ein Schutz gegen Roten Brenner und Schwarzfleckenkrankheit notwendig ist.

- Liegt die letzte Behandlung länger zurück bzw. wurde noch nicht behandelt sollten Mittel mit einer kurativen Wirkung verwendet werden. Auch am heutigen Tage (Regenmengen > 6 l) sind Primärinfektionen und wenn Ölflecken vorhanden sein sollten auch Sekundärinfektionen möglich, z.B. Profiler 1,5 kg/ha, Zumischung von Veriphos 2-3 l/ha zu einem Kontaktmittel, Ampexio 0,32 kg/ha, Forum Gold 0,96 kg/ha, Melody combi 1,2 kg/ha, Orvego 0,8 l/ha, Vincare 1,0 kg/ha, Vinostar 1,0 kg/ha, Fantic 1,2 kg/ha, Ridomil Gold Combi 1,2 kg/ha, Ridomil Gold MZ 1,44 kg/ha

Empfohlene Präparate Oidium:

In der letzten Vorblütebehandlung sollten wegen der bestehenden, günstigen Bedingungen für Oidium (Witterung, Blütezeitraum) ein Präparat aus den potenten Wirkstoffgruppen verwendet werden, z.B. Dynali (R/G) 0,4 l/ha, Vivando (K) 0,16 l/ha oder Vegas (R) 0,24 l/ha, Netzschwefel alleine reicht jetzt nicht mehr aus!

Sind noch Kräuselmilben/Pockenmilben oder Schildläuse (Ameisen an den Stöcken) verstärkt vorhanden kann die Nebenwirkung von Netzschwefel auf diese Schaderreger genutzt werden. Die Tabelle zeigt die Möglichkeiten bei den Präparaten auf.

Präparat (Wirkstoff Netzschwefel)	Zulassung	Aufwandmenge
Kumulus, Thiovit Jet	Echter Mehltau	4,8 kg/ha
Thiovit Jet	Pocken-, Kräuselmilbe	4,8 kg/ha
Microthiol WG	Echter Mehltau Phomopsis	6,25 kg/ha
Netzschwefel Stulln	Echter Mehltau	5,0 kg/ha
POL Sulphur	Echter Mehltau	4,0 kg/ha

Maßnahmen gegen zu kompakte Trauben

Neben dem Einsatz der Wuchsregulatoren (Gibb, Regalis) zur Erhöhung der Verrieselungsneigung in der Blüte kann auch eine Verlängerung des Stielgerüsts angestrebt werden. Hierzu kann jetzt das Präparat Sprint Alga 0,5 bis 0,7 l/ha der Behandlungsflüssigkeit (gesamte Laubwand behandeln) zugegeben werden. Wurde Sprint Alga bereits eingesetzt ist eine Wiederholung in der letzten Vorblütebehandlung durchzuführen. Eine Wirkungserhöhung wird durch Zugabe von phosphoriger Säure aus einigen Versuchsanstellungen berichtet, z.B. Phosfik (Blattdünger) oder Veriphos mit 1,0 l/ha; Beim Einsatz von Sprint Alga können nach der Behandlung Verdrehungen der Ranken und Triebspitzen oder abnormale Blattstellung auftreten, die an Wuchsstoffschaden erinnern. Die Symptome verschwinden aber spätestens nach einem Tag.

Wuchsregulatoren Gibb, Berelex 40 SG und Regalis

Diese werden erst während der Reblüte eingesetzt. Der günstigste Zeitpunkt liegt im Bereich ab 20% bis 50% abgeworfener Blütenköppchen. Beachten Sie, dass in diesem Jahr ein sehr schneller Blütenfortschritt zu erwarten ist. Wegen des hohen Gescheinsansatzes, der erwarteten günstigen Blühbedingungen und der voraussichtlich frühen Reife der Trauben ist ein Einsatz in diesem Jahr vor allem bei zur Kompaktheit neigenden Sorten in Erwägung zu ziehen.

Gibb 3 kann in den Sorten Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser angewendet werden (Positivliste, übertragbar auf Berelex).

Bei Regalis Plus ist die bei der Aufwandmenge die Firmenempfehlung zu beachten.

Wuchsregulatoren können sehr sortenspezifisch wirken. Beachten Sie die Empfehlungen!

Anwendungshinweise

- Der günstigste Einsatzzeitpunkt liegt im Bereich von 30-50 % (besser früher als zu spät) abgeworfener Köppchen (BBCH 63-65).
- Mit den Präparaten darf nur der unmittelbare Bereich der Traubenzonen behandelt werden.
- Eine allseitige Benetzung der Gescheine ist sicherzustellen. Daher muss jede Gasse befahren werden. Die Wasseraufwandmenge je Hektar in Normalanlagen sollte daher zwischen 300 bis max. 400 l Wasser liegen. Höhere Wasseraufwandmengen sind nicht sinnvoll, da abtropfende Brühe keine Wirkung haben kann.
- Für Gibb 3 empfiehlt der Vertreiber die Zugabe eines Netzmittels (Adhäsit 100ml/100l Wasser)
- Langsames Antrocknen der Spritzbrühe fördert die Aufnahme des Wirkstoffes und damit die Wirkung. Bei trockener Witterung sollten Behandlungen nur in Stunden hoher Luftfeuchtigkeit d.h. vom späten Abend bis zu den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Bei feuchten Bedingungen (ganztägig hohe Luftfeuchtigkeit > 70%) sollte die Konzentration verringert werden.
- Die Präparate nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Blattdüngern ausbringen.
- Je nach Verrieselungsförderung ist mit einer Verringerung des Ertrages zu rechnen.
- Einflussfaktoren auf die Wirkung:

Zustand der Reben – in gestressten und schwachwüchsigen Anlagen (Chlorose!) kann eine Wirkungsverstärkung auftreten. Eine Anwendung ist dort zu unterlassen.

Bei ungünstigen Blühbedingungen (kalt, nass) ist von einer Anwendung abzuraten

- Anwendungsmenge: (300 – 400l Wasser/ha nur in die Traubenzone)

Gibb 3 (100 g Gibberellinsäure/kg): Wir empfehlen bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 20 ppm (entspricht 2 Tabletten je 100 l Wasser) Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 15 Tabletten je Hektar. Positive eigene Erfahrung in den Sorten Silvaner wurden mit einer Konzentration von 7 ppm (0,7 Tabletten = 7 Gramm je 100 l Wasser), bei Müller-Thurgau und Bacchus mit 10 ppm (1 Tablette je 100 l Wasser) gemacht. Überdosierungen können zu starkem Ertragsverlust im Anwendungsjahr und Folgejahr führen!

Berelex 40 SG (400 g Gibberellinsäure/kg): Achtung die Wirkstoffmenge in diesem Präparat ist gegenüber Gibb 3 viermal so hoch. Daher sind die Aufwandmengen gegenüber Gibb zu vierteln. Bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 5g/100l Wasser. Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 50 g/ha. In den Sorten Silvaner 1,75 g/100 l Wasser), bei Müller-Thurgau und Bacchus 2,5 g/100l Wasser

Regalis: Riesling 1,8 kg/ha, Burgundersorten 1,2 bis 1,5 kg/ha; weitere Sorten siehe Empfehlungsliste des Herstellers; für Silvaner wird eine Anwendung wegen geringer Wirkung nicht empfohlen; Beachten Sie unbedingt die Anwendungshinweise in den Gebrauchsanleitungen!

Chlorose

Der Einsatz von eisenhaltigen Präparaten darf maximal bis Blütebeginn erfolgen. Beachten Sie die Gebrauchsanleitungen um Schäden zu vermeiden!

Windenglasflügelzikade - Schwarzholzkrankheit

Die Flugzeit der Windenglasflügelzikade, der Überträger der Schwarzholzkrankheit, beginnt. Um Ansteckungen der Reben nicht zu fördern dürfen die Wirtspflanzen dieser Zikade, wie Winde und Brennessel während der Flugzeit nicht zerstört oder beschädigt werden. Daher ist in allen Anlagen die Schwarzholzkrankheit zeigen und in unmittelbarer Nachbarschaft eine mechanische oder chemische Zerstörung dieser Wirtspflanzen zu unterlassen. Damit vermeidet man Suchflüge der Zikaden für Nahrungsquellen und eine Ansteckung der Reben, wenn Sie diese dann anstecken. Flugzeit endet etwa Ende Juli.

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt hat und seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung oder Originallieferschein bei der LWG noch nicht eingereicht hat, muss dies bis zum **31.05.2018** erledigt haben

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass **Zahlanträge, die verspätet oder unvollständig eingehen, laut unseren Durchführungsbestimmungen abgelehnt werden müssen**

Somit können die Fördergelder dann nicht ausgezahlt werden .

Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Wichtiger Hinweis der LWG zum Kulap-Programm B56- Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies für 2018 nur noch bis zum 30.6. bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es dringend zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 09319801215). Von ihm bekommen sie dann auch noch das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.